

Richtlinien zum Umgang mit sexueller Belästigung

an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Guidelines for dealing with sexual harassment

at Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg



Die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg toleriert sexuelle Belästigung nicht.

Die vorliegende Richtlinie dient dem Schutz, der Aufklärung sowie der Sensibilisierung aller Universitätsangehörigen.

Was ist sexuelle Belästigung?

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) definiert sexuelle Belästigung in § 3, Absatz 4 wie folgt:

„Eine sexuelle Belästigung ist eine Benachteiligung in Bezug auf § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 4, wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten, wozu auch unerwünschte sexuelle Handlungen und Aufforderungen zu diesen, sexuell bestimmte körperliche Berührungen, Bemerkungen sexuellen Inhalts sowie unerwünschtes Zeigen und sichtbares Anbringen von pornographischen Darstellungen gehören, bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird, insbesondere wenn ein von Einschüchterungen, Anfeindungen, Erniedrigungen, Entwürdigungen oder Beleidigungen gekennzeichnetes Umfeld geschaffen wird.“

Sexuelle Belästigung kann sich auf verschiedene Weise ausdrücken. Sie reicht von verbalen Äußerungen mit sexuellem Inhalt, Belästigung per Telefon oder E-Mail bis hin zu unerwünschten Berührungen oder Übergriffen.

Besonders schwerwiegend ist sexuelle Belästigung, wenn die belästigte Person wegen eines Abhängigkeitsverhältnisses Nachteile in Studium und/oder Beruf befürchten muss oder ihr Vorteile in Aussicht gestellt werden.

Wenn Sie von sexueller Belästigung betroffen sind:

- Machen Sie deutlich, dass die von der belästigenden Person durchgeführten Handlungen oder Äußerungen unerwünscht sind.
- Notieren Sie die Vorfälle und mögliche Zeugen oder Zeuginnen.
- Machen Sie die belästigende Person auf mögliche Konsequenzen aufmerksam.
- Wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens und/oder an Ansprechpartner, Ansprechpartnerinnen in der Universität.

Rufen Sie bei massiver Belästigung oder Gewalt die Polizei.

Die Universität ermutigt Sie, sich im Falle von sexueller Belästigung an die Leiterin des Büros für Gender und Diversity zu wenden, die alle weiteren Schritte koordiniert. Zusammen mit Ihnen werden weitere Schritte überlegt. Unter anderem können die Frauen- und der Gleichstellungsbeauftragte, der Personalrat, die Beratungsstelle beim betriebsärztlichen Dienst, die Psychotherapeutische und psychosoziale Beratungsstelle des Studentenerwerkes, die Psychosoziale Beratungsstelle der Universität sowie die Dekaninnen und Dekane und die Universitätsleitung einbezogen werden.

Wir sichern Ihnen Folgendes zu: alle Ihre Angaben werden vertraulich behandelt. Alle Beteiligten unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht. Ohne Ihre Zustimmung werden keine Schritte unternommen. Welche Maßnahmen Sie ergreifen möchten, entscheiden Sie selbst. Zudem stellt die Universität sicher, dass den belästigten Personen keine persönlichen und beruflichen Nachteile entstehen.

Personen, von denen die Belästigung ausgeht, müssen unter anderem mit folgenden Konsequenzen rechnen:

- Abmahnung
- Versetzung oder Kündigung
- Ausschluss von Lehrveranstaltungen
- Einleitung eines Disziplinarverfahrens
- u. U. Entzug des Lehrauftrags
- Ausschluss von der Nutzung universitärer Einrichtungen
- Hausverbot
- Exmatrikulation
- ggfs. Strafanzeige durch die Universität

Sollten Sie Zeuge bzw. Zeugin einer sexuellen Belästigung sein, bieten Sie der belästigten Person Unterstützung an.

Maßnahmen zur Prävention

Durch die Bekanntgabe dieser Richtlinien möchte die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg alle Mitglieder der Universität aufklären und dafür sorgen, dass Fälle von sexueller Belästigung nicht ignoriert oder toleriert werden.

Das Büro für Gender und Diversity stellt Informationsmaterial zur Verfügung, welches sich mit der Problematik auseinandersetzt und bietet Fortbildungsmaßnahmen für Führungskräfte und Beratungsstellen der Universität zu dieser Thematik an.

*- Verabschiedet durch die Universitätsleitung der
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
am 23. September 2014*

Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg does not tolerate
sexual harassment.

These guidelines are designed to
create awareness and protect and
inform all members of the University.

What is sexual harassment?

Section 3 (4) of the Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
(AGG – General Equal Treatment Act) defines sexual
harassment as follows:

Sexual harassment is a form of discrimination as described in
Section 2 (1)(1) to (1)(4) when, with or without intent, unwelcome
sexual behaviour – including sexual acts and requests for such
acts, sexual contact, comments of a sexual nature, and unwan-
ted exposure to pornographic material – causes the dignity of the
affected person to be harmed, in particular when an atmosphe-
re of intimidation, hostility, humiliation, degradation or offence is
created.

Sexual harassment may take different forms. It ranges from ver-
bal comments of a sexual nature, or harassment via telephone or
e-mail, to unsolicited contact or attacks.

Sexual harassment is especially serious when, due to depen-
dence on the person harassing them, the affected person has
cause to fear disadvantages in their studies and/or career or it
is suggested that they may be offered advantages if they accept
the behaviour.

If you are affected by sexual harassment:

- Make it clear that the actions or comments of the person harassing you are unwelcome.
- Make a record of the incidents and any witnesses.
- Make the person harassing you aware of the potential consequences.
- Tell someone you trust and/or someone responsible for dealing with harassment at the University.

Call the police in the case of severe harassment or violence.

The University encourages you to contact the head of the Office for Gender and Diversity if you experience sexual harassment as they will coordinate further action. They will help you to decide on what action should be taken. Assistance may be requested from, for example, women's representatives, equality officers, the Staff Council, medical advisors, counsellors at Student Services, University counsellors, deans or the University Board.

We guarantee that all information will be treated confidentially. All those involved will have a duty to maintain confidentiality. No action will be taken without your consent. You will decide yourself which action should be taken. The University also guarantees that those affected by harassment will not experience any personal or professional disadvantages.

People who commit sexual harassment will face consequences such as the following:

- warning
- relocation or dismissal
- bans from lectures/seminars
- disciplinary action
- cancellation of teaching contract, in certain circumstances
- bans from using university facilities
- a complete ban from the University
- de-registration
- formal charges brought by the University, in certain circumstances

If you witness sexual harassment you should offer your support to the person affected.

Prevention measures

By publishing these guidelines Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg aims to provide all members of the University with information about this subject and ensure that cases of sexual harassment are not ignored or tolerated.

The Office for Gender and Diversity provides information material which discusses the issue and offers training courses for management staff and counsellors at the University on this subject.

*- Adopted by the Executive Board of
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
on 23 September 2014.*

Kontakt

Büro für Gender und Diversity der
FAU Erlangen-Nürnberg
Ansprechpartnerin: Dr. Imke Leicht
Bismarckstraße 6
91054 Erlangen
Tel. 09131 85-26984 bzw. 85-22951
gender-und-diversity@fau.de
www.gender-und-diversity.fau.de

Gesamtpersonalrat der FAU
Universitätsstr. 22
91054 Erlangen
Tel. 09131 85-26829 bzw. 85-29261
gesamtpersonalrat@fau.de
www.gesamtpersonalrat.fau.de

Beratungsstelle beim Betriebsärztlichen Dienst
Harfenstr. 18
91054 Erlangen
Tel. 09131 85-23666
www.baed.uni-erlangen.de

Psychotherapeutische und psychosoziale
Beratungsstelle des Studentenwerkes
Hofmannstraße 27, 2.OG
91052 Erlangen
Tel. 09131 8002-750
[www.studentenwerk.uni-erlangen.de/
servber/de/ppb.shtml](http://www.studentenwerk.uni-erlangen.de/servber/de/ppb.shtml)